

Zwei Kragen, unter dem Pullover zu tragen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **39 (1946)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

satz weg am Rand des Taschenüberschlags aufnähen, zum Buchstaben legen; mit Vorstich aufnähen. Für Knopfloch (siehe Bezeichnung auf Schnittmuster) offen lassen und dieses Stück noch mit Knopflochstich umnähen.

ZWEI KRAGEN, UNTER DEM PULLOVER ZU TRAGEN.

1. Chemise-Kragen: Halsweite = 36 cm.

Material: Waschseide, Rohseide, Fibranne, Vistra, bei 90 cm Stoffbreite = 20 cm. Für Besatz = 25 cm Baumwollbatist oder Ersatz.

2. Bubi-Kragen: Halsweite = 36 cm. – Material: Waschseide, Rohseide, Fibranne, Vistra, bei 90 cm Stoffbreite = 25 cm. Für Besatz = 25 cm Baumwollbatist oder Ersatz.

Der Kragen wird doppelt zugeschnitten, während der Besatz nur einfach sein muss. Der äussere Rand des Besatzes wird ganz schmal gesäumt. Der Kragen wird dem äusseren Rand nach $\frac{1}{2}$ cm tief zusammengestept, die Naht gleichmässig zurückgeschnitten. Beim Bubi-Kragen wird diese Nahtbreite bis zur Hälfte eingeschnitten, damit beim Umkehren der beiden Teile die Naht weicher wird. Der Oberteil des Kragens wird um wenigstens dem Unterteil vorstehen gelassen und dem Rand nach geheftet und gebügelt. Die hintere Kragenmitte wird auf die hintere Besatzmitte gesteckt; vorne reicht der Kragen bis an den Rand des Besatzes. Ein $2\frac{1}{2}$ cm breites

Schrägstreifchen wird auf die Kragenseite gesteppt und $\frac{1}{2}$ cm tief gesteppt. Nachdem diese Naht gut ausgestrichen ist, wird das Schrägstreifchen auf 7 mm eingeschlagen und auf den Besatz gesäumt. Der Kragen schliesst vorne mit einem Riegeli und einem Knöpfchen.

